



Protokoll der ausserordentlichen Mitgliederversammlung 2026

Kantonaler Frauenbund Basel-Stadt (KFB)

Mittwoch, 19. August 2026, 18 Uhr

Ort: Nonnenweg 21, 4055 Basel

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktanden

Monika Hungerbühler eröffnet die ausserordentliche Mitgliederversammlung des Kantonalen Frauenbundes Basel-Stadt und begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste. Es wird festgehalten, dass die Einladung statutenkonform erfolgt ist und die Versammlung beschlussfähig ist.

Anwesend: 47

Entschuldigt: 15

Anzahl Stimmberechtigte: 45

Erforderliches Mehr: 23

Präsenzänderungen im Verlauf der Versammlung: 10

Genehmigung der Traktandenliste

Änderungsanträge: keine

Beschluss

Die Traktandenliste wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen

Als Stimmenzählerinnen werden vorgeschlagen:

- Agnes Mollenkopf
- Andrea Zimmermann

Beschluss

Die vorgeschlagenen Stimmenzählerinnen werden einstimmig gewählt.

3. Wahl der Tagespräsidentin

Als Tagespräsidentin wird Danielle Cotten (Geschäftsleiterin Frauenbund Schweiz) vorgeschlagen.

Wortmeldungen: keine

Beschluss

Danielle Cotten wird mit 42 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen als Tagespräsidentin gewählt und übernimmt den Vorsitz der Versammlung ab Traktandum 6.

4. Protokoll der a.o. MV vom 25.06.2026 (siehe Webseite)

Das Protokoll der a.o. MV vom 25. Juni 2026 wird zur Genehmigung vorgelegt.

Beschluss

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Michaela Collins bedankt sich bei Rita Giger für die professionelle Protokollführung.

5. Transformationsprozess

5.1 Abschlussbericht und Décharge

Monika Hungerbühler gibt, im Hinblick auf ihre letzte Tätigkeit am heutigen Abend, einen Rückblick ihrer letzten 23 Jahre im Katholischen Frauenbund Basel-Stadt.

Des Weiteren schildert sie noch einmal die aufwendige Arbeit für den Transformationsprozess. Aufgelistet sind alle zeitlichen Eckdaten des Prozesses bis hin zur a.o. MV vom 25. Juni 2026 und der a.o. MV vom 19. August 2026. Ebenfalls hat Monika Hungerbühler die Kosten für den Transformationsprozess offengelegt. An der ordentlichen MV vom 29. April 2026 wurden 36'000.- Fr. genehmigt, davon wurden 24'096.- Fr. ausgegeben.

Abstimmung Erteilung Décharge

Beschluss

Monika Hungerbühler und Erika Büttler treten bei der Abstimmung über ihre Décharge in den Ausstand und nehmen nicht an der Abstimmung teil. 36 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen.

5.2. Antrag „Spende an Winterhilfe Basel“

Monika Hungerbühler stellt noch einmal kurz den Antrag vor und erläutert, wie sie auf die Summe von 36'000.- Fr. gekommen sind.

Die Geschäftsstelle der Winterhilfe Basel hatte einen Aufwand von ca. 66 Std., das Präsidium und der Vorstand 196 Std. Die Kosten für den Rechtsanwalt waren 4968.- Fr., was ca. einer Abgeltung von 30'000.- Fr. an die Winterhilfe entspricht.

Das Vermögen des katholischen Frauenbundes ist im Moment bei 297'000.- Fr. auf diversen Konten und 212'000.- Fr. in Fonds und Aktien angelegt. Die Hypotheken sind bei 3'600'000.- Fr.

Wortmeldungen:

Margrit Kunz-Bürgler ist für den Antrag, da das Engagement der Winterhilfe sehr gross war.

Michaela Collins möchte wissen, ob im Vermögen ebenfalls der Renovationsfonds der Liegenschaften dabei ist. Dies ist nicht der Fall, wird separat geführt.

Beatrice Ledergerber möchte wissen, ob das „Zügeln“ der Beratungsstelle zu einer grossen Institution auch beim neuen Leitungsteam ein Thema ist und weiterverfolgt wird. Dies ist ein Punkt auf dem Projektplan des Entwicklungsjahres, der im Laufe des Jahres geprüft wird.

Jenny Wüst verdankt die grosse Arbeit der Winterhilfe.

Ingrid Pfannkuch möchte die Summe lieber an die Beratungsstelle des Katholischen Frauenbundes geben. Da die Winterhilfe genug über Spenden einnimmt, im Gegensatz zur Beratungsstelle.

Esther Biedermann erklärt, dass durch das Schreiben vom Mai 2026 an die RKK ein Antrag für eine erneute Subvention von 30'000.- Fr. unsicher und erschwert wird. Dadurch würde diese Summe bei der Beratungsstelle in Zukunft fehlen, auch ist der Kirchenrat der RKK mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht mehr gewillt, diese Subvention zu sprechen.

Rita Giger hält fest, angesichts des vorhandenen Vermögens wäre es aus ihrer Sicht kleinlich, die beantragte Summe von CHF 30'000 an die Winterhilfe nicht zu sprechen.

Gabriele Manetsch hält fest, dass die Summe an die Winterhilfe die Möglichkeit für einen neuen Weg der Beratungsstelle offenhalten sollte. Laut Monika Hungerbühler ist eine Zusammenarbeit mit der Winterhilfe jedoch definitiv kein Thema mehr.

Agnes Mollenkopf ist der Meinung, dass mit dem Vermögen des Katholischen Frauenbundes der Antrag verständlich und gerechtfertigt ist.

Christel Jost spricht sich gegen die Summe aus. Sie erachtet es als nicht sinnvoll, bei der Römisch-Katholischen Kirche (RKK) einen Unterstützungsbeitrag von CHF 30'000 für die Beratungsstelle zu beantragen und gleichzeitig denselben Betrag an die Winterhilfe Basel zu spenden.

Monika Grass weist darauf hin, dass die Winterhilfe in den letzten Jahren die meisten Spenden an die Beratungsstelle geleistet hat.

Michaela Collins würde dem Antrag nun zusagen, nachdem sie die Zahlen und den Stand der Finanzen erklärt bekommen hat.

Beschluss

Der Antrag wurde mit 35 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

5.3 Mitteilungen und Dank

Erika Büttler teilt der Versammlung mit, dass Aylin Okumuş die Beratungsstelle verlässt und gekündigt hat. Sie bedauert diesen Schritt sehr, da Aylin Okumuş diese Stelle sehr kompetent und professionell geführt hat. Sie bedankt sich bei Rita Giger für ihren Einsatz nach ihrer Pensionierung während einer Übergangszeit die Arbeit auf der Geschäftsstelle wieder aufzunehmen, was nicht selbstverständlich war und ohne sie fast nicht zu bewältigen gewesen wäre.

Erika Büttler würdigt das langjährige Engagement von Monika Hungerbühler im Vorstand des KFB und bedankt sich herzlich für die Zusammenarbeit mit ihr.

Monika Hungerbühler bedankt sich im Gegenzug bei Erika Büttler für die gute Zusammenarbeit und ihr grosses soziales Engagement für die Beratungsstelle.

6. Rücktritte und Wahlen

6.1 Verabschiedung

Erika Büttler, Monika Hungerbühler und Rita Giger werden aus dem Vorstand verabschiedet.

Trotz eigenem Wunsch, keine Verabschiedung und keine Geschenke zu erhalten, werden sie von Franziska Zimmermann kurz verabschiedet und für ihren grossen Einsatz für den KFB und die Frauen in Basel verdankt. In ihrem Namen wird das Leitungsteam eine Spende der Soforthilfe der Beratungsstelle des Katholischen Frauenbundes Basel-Stadt zukommen lassen.

6.2 Kandidatinnen

Folgende Kandidatinnen stellen sich der Versammlung vor:

Kandidatin	Vorgesehene Funktion
Esther Biedermann-Borer	Mitglied Leitungsteam
Christel Jost	Finanzverantwortliche, Mitglied Leitungsteam
Franziska Zimmermann	Mitglied Leitungsteam
Zita Wunderlin	Mitglied Leitungsteam

Weitere Wahlvorschläge aus der Versammlung: keine.

6.3 Wahlverfahren und Beschluss

Es wird keine Einzelwahl verlangt. Die Wahl erfolgt gemeinsam in globo und offen per Handerheben.

Stimmberechtigte	Mehr	Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
45	23	27	7	11	gewählt

Esther Biedermann, Christel Jost, Franziska Zimmermann und Zita Wunderlin sind damit gemeinsam gewählt. Alle vier Frauen nehmen die Wahl an.

7. Projektplan Entwicklungsjahr

Danielle Cotten, Geschäftsleiterin Frauenbund Schweiz und Projektleiterin, stellt den Projektplan für das Entwicklungsjahr vor. Das Traktandum dient der Information und Aussprache; es liegt kein separater Beschlussantrag vor.

Auftrag und Ziel

- Betrieb und Beratungsstelle sichern.
- Konkrete Zukunftsoptionen nach einheitlichen Kriterien vergleichbar prüfen.
- Bis zur Mitgliederversammlung 2027 eine fundierte Empfehlung, konkrete Entscheidungsanträge und einen realistischen Umsetzungsplan vorlegen. Die vollständige Umsetzung kann über das Entwicklungsjahr hinausreichen.

Zentrale Fragen und Zukunftsoptionen

Geprüft wird insbesondere, wie der KFB personell, finanziell, rechtlich und organisatorisch tragfähig weitergeführt beziehungsweise wie seine zentralen Aufgaben gesichert werden können. Folgende Optionen bilden den offenen Prüfkorridor:

- Eigenständiger KFB mit verschlankter Struktur
- KFB mit enger Kooperation mit Basel-Landschaft
- Fusionierte Ortsvereine als eigenständiger KFB
- Regionalmodell Nordwestschweiz
- Anschluss an einen bestehenden anderen Verein
- Geordnete Auflösung mit Sicherung zentraler Aufgaben

Es werden keine Vorentscheide getroffen. Weitere Ideen können bis Ende August 2026 eingebracht werden.

Einheitliche Bewertungskriterien

Personelle und finanzielle Tragfähigkeit; rechtliche und organisatorische Machbarkeit; Sicherung zentraler Aufgaben; Identität und regionale Verankerung; Akzeptanz und Kooperationsfähigkeit; Zeitrahmen und Risiken.

Fünf Phasen bis zur Übergabe

- **Phase 1 | Juni bis 19. August 2026 (a.o. MV):** Bestandsaufnahme und Übergabe; gewählter Vorstand und funktionierende Arbeitsorganisation.
- **Phase 2 | August bis Oktober 2026:** Stabilisierung und Klärung; dokumentiertes Lagebild mit Stärken, Herausforderungen, Chancen, Risiken und offenen Klärungspunkten.
- **Phase 3 | November 2026 bis Januar 2027:** Optionen prüfen und vergleichen; vergleichbare Optionsprofile und begründete Auswahl der vertieft zu prüfende Wege.
- **Phase 4 | Januar bis Frühjahr 2027:** Konsultation und Vorbereitung des Mitgliederentscheids; Entscheidungsgrundlage mit Empfehlung, Konsequenzen und Umsetzungsschritten.
- **Mitgliederversammlung 2027:** Entscheid über die künftige Ausrichtung.
- **Phase 5 | ab Mitgliederversammlung bis Juli 2027:** Umsetzung, Übergabe und Projektabschluss; Verantwortung für die nächsten Schritte ist geregelt.

Stand und nächste Schritte

Der Projektauftrag und das Mandat sind geklärt, das Zukunftsteam ist aufgebaut, Wahlen und Leitungsübergabe sind vorbereitet, dringende Aufgaben und der Betrieb sind priorisiert. Eine gemeinsame Arbeits- und Dokumentationsstruktur ist im Aufbau.

Als Nächstes werden die Organisation und die Zuständigkeiten, die Finanzen, Verträge und Risiken, die Personal- und Arbeitgeberinnenaufgaben, die Beratungsstelle und deren Finanzierung, die Liegenschaften und Infrastruktur sowie das Mitgliederumfeld und mögliche Kooperationen genauer angeschaut. Besonders wichtig ist, den laufenden Betrieb der Beratungsstelle sicherzustellen. Nach dem Weggang von Aylin Okumuş kümmern wir uns deshalb mit höchster Priorität darum, die vakante Stelle möglichst rasch und gut neu zu besetzen.

Einbezug, Kommunikation und Mitwirkung

Odile Heng übernimmt von Danielle Cotten und erläutert die geplante Mitgliederkommunikation.



Die Mitglieder werden am Ende der Phasen 3 und 4 zu Informations- und Austauschtreffen eingeladen. Gesucht werden je ein bis zwei Vertreterinnen aus jeder Frauen- und Müttergemeinschaft sowie ein bis zwei Vertreterinnen aus dem Kreis der Einzelmitglieder, die während der Phasen punktuell für Rückfragen und Feedback erreichbar sind. Rückmeldungen werden dokumentiert und in die Arbeiten einbezogen.

Es werden keine regelmässigen Newsletter oder Zwischenberichte versendet. Bei Fragen ist das Zukunftsteam jederzeit erreichbar; Interessierte können sich beim Zukunftsteam oder unter info@frauenbund-basel.ch melden.

Rückmeldungen, weitere Ideen und Verständnisfragen

Rita Giger macht darauf aufmerksam, dass die Hälfte der Mitglieder kein E-Mail haben. Danielle Cotten verweist darauf hin, dass sich Mitglieder jederzeit telefonisch oder postalisch beim KFB melden können und sich das Leitungsteam so rasch wie möglich zurückmeldet. Per Telefon kann jederzeit auch ein persönliches Treffen für einen Austausch vereinbart werden.

Michaela Collins schlägt vor, beim nächsten Versand alle diese Möglichkeiten aufzulisten.

Beatrice Stoffel fragt, ob weitere Anlässe in Zukunft geplant sind, wie zum Beispiel der Neujahrsapéro etc. und der reguläre Betrieb aufrechterhalten bleibt.

Das Leitungsteam wird weiterhin alles nach ihren Möglichkeiten besprechen und organisieren. Mit dem Weihnachtsversand werden Mitglieder über das Programm von 2027 informiert.

Es erfolgt keine Abstimmung zu Traktandum 7.

8. Antrag «Rote Bank»

Beatrice Ledergerber und Steffi Wirth stellen sich kurz vor und stellen den Antrag und dessen Begründung vor. Da der Antrag bereits im Juni vorlag, hat sich der Wortlaut etwas verändert.

Aus einem Abschiedsprojekt wurde ein Zukunftsprojekt.

Antrag

Für die Realisierung des Projekts «Rote Bank» gegen Gewalt an Frauen in Basel beantragen Steffi Wirth und Beatrice Ledergerber als Projektinitiantinnen beim Katholischen Frauenbund Basel-Stadt einen Beitrag von CHF 20'000. Und im Projektteam als Trägerverein mitzuarbeiten.

Verständnisfragen und Wortmeldungen:

Monika Hungerbühl möchte wissen, ob Beatrice Ledergerber und Steffi Wirth auch bereit sind, das Projekt zu tragen und auszuarbeiten. Die Antwort ist Ja.

Michaela Collins möchte wissen, wohin der QR-Code hinführt. Die Antragstellerinnen antworten, dass dies noch final zu prüfen ist.

Weitere Fragen sind, ob es in verschiedenen Sprachen angeboten wird. Die Antwort ist Ja.

Und ob der KFB als Trägerverein ersichtlich ist, das wird ebenfalls bejaht.

Änderungs- oder Gegenanträge: keine.

Beschluss

Bei 36 Stimmberechtigten und einem erforderlichen Mehr von 19 erhält der Antrag 27 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen. Der Antrag ist damit angenommen worden.

9. Mitteilungen und Diverses

Veranstaltungen und Kurse

- **August:** 24.8. Ausflug zum Seifenhaus; 25.8. Zmorge von Frauen für Frauen; 25.8. Sitzen in Stille
- **September:** 1., 8., 15. und 22.9. Sitzen in Stille; 10.9. Osteoporose; 15.9. Kursangebot «Öffentlichkeitsarbeit – den Verein in Szene setzen»; 29.9. Zmorge von Frauen für Frauen
- **Oktober:** 13., 20. und 27.10. Sitzen in Stille; 20.10. andante; 27.10. Zmorge von Frauen für Frauen



- **November:** 3., 10., 17. und 24.11. Sitzen in Stille; 6. und 7.11. Herbstkonferenz; 10.11. Filmnachmittag; 24.11. Zmorge von Frauen für Frauen

Weitere Veranstaltungen und Kurse sind unter frauenbund-basel.ch publiziert.

Organisation der Filmnachmittage

Die Versammlung wird gefragt, wer die Organisation der Filmnachmittage übernehmen oder unterstützen möchte. Interessierte können sich auch später beim Zukunftsteam oder unter info@frauenbund-basel.ch melden. Rückfragen oder Hinweise zu den Veranstaltungen und Filmnachmittagen: keine.

Weitere Mitteilungen und Wortmeldungen

Mitteilungen des Vorstands und Zukunftsteams: keine

Fragen, Hinweise und Anliegen der Mitglieder: keine

Allfällige neue Anträge für eine nächste Mitgliederversammlung: keine.

Pia Viel, Co-Präsidentin des Frauenbund Schweiz, bedankt sich bei Monika Hungerbühler, Erika Büttler und Rita Giger für die langjährige gute Zusammenarbeit mit dem Dachverband.

Sie wünscht den vier neuen Vorstandsfrauen und Odile Heng im Zukunftsteam viel Erfolg und beschliesst die Versammlung mit einem schönen Gedicht von Maria Sassin „Viele kleine Kräfte“.

Die Tagespräsidentin schliesst die ausserordentliche Mitgliederversammlung um 20.23 Uhr und lädt zum gemeinsamen Apéro ein.

Die Tagespräsidentin

Danielle Cotten

Unterschrift:

Die Protokollführerin

Franziska Zimmermann

Unterschrift:
.....